

Von dem Berg- und Münzwesen der Grafschaft Mansfeld, auch dem Gehalt der mansfeldischen Münzen.

Nach Spangenberg's Bericht p. 284. seiner Chronick, haben die Bergwerke in dieser Grafschaft schon 1199. angefangen, und zwey Berghauer Nefe und Napien dazu Gelegenheit gegeben, indem sie durch ein gefundenes Stück Erz den Berg, welcher noch der Kupferberg heissen soll, zu bauen veranlaßt worden. Dieses Bergwerk wurde so ergiebig, als eines jemals gewesen seyn mag. Der Centner Kupfer gab 20. bis 24. Loth Silber, und einmal brachte man es in einem Jahr auf 18000. Centner. Es war Anfangs Reichslehen *) und Franck bringt p. 104 den Lehenbrief bey, welchen K. Carl IV. deswegen Graf Gebhardten 1364. den Frentag nach S. Johannstag zu Budweis erteilt, wie auch p. 106. den, womit K. Friedrich die Grafen Voltrath, Günther und Gebhardt zu Nürnberg 1444. an S. Sebaldstag befehlet. Er gedenket auch der Lehenbriefe K. Friedrichs II. vom Jahr 1215. K. Ludwigs von 1323. und K. Sigmunds von 1416. und Biering führt p. 36. und 37. kaiserliche Lehenbriefe von 1437. und 1457. an. Doch das Haus Sachsen verwandelte unter K. Friedrich III. dieses Reichslehen in ein sächsisches Lehen. Nach vielem Streit, der sonderlich 1480. am stärksten geführt wurde, mußten sich es 1484. die Grafen von Mansfeld bey einem getroffenen Vergleich gefallen lassen, und die Bergwerke nebst der Helfte des Schlosses Morungen von Herzog Albert zu Sachsen zu Lehen nehmen. K. Friedrich erteilte auch 1485. eine Lehenüberweisung an dieses durchlauchtigste Hauß d. d. Linz d. 16. Ian. Das Eigenthum dieser Bergwerke anbelangend, so gehörte solches anfangs einigen Privatpersonen, die sie bauen ließen, und den Lehenden den Grafen davon entrichteten. Nach und nach wurden die Landsherren auch Eigenthümer der Bergwerke. Die Vorderortlinie besaß drey Fünftheile, die Mittelortliche einen, und die hinterortliche auch einen. So einträglich sie aber auch waren, so brachten doch die, durch die stark angewachsene Zahl der Herren des Haußes, durch Uneinigkeit und durch Krieg und andre große

*) Dies versteht sich von den eigentlich mansfeldischen Bergwerken. Das kaiserliche, welches für älter als dieses gehalten wird, war niemals ein kaiserliches Lehen. Biering l. c. p. 1.